

Emailarchivierung

Gesetzliche Vorgaben

Emails sind bezüglich der Aufbewahrungspflichten dem materiellen Schriftverkehr gleichgestellt: Sie müssen (je nach Relevanz für Geschäftsabschlüsse oder Buchführung/Bilanz) 6 bzw. 10 Jahre aufgehoben werden.

Hinzu kommen besondere Vorschriften, die sich auf die digitale Natur von Emails beziehen. Dazu gehören:

- Emails müssen unveränderbar archiviert werden oder es muß nachweisbar sein, daß sie nicht verändert wurden (Signaturen).
- Emails müssen vollständig archiviert werden. Es dürfen keine Emails auf dem Web ins Archiv oder im Archiv verloren gehen oder zerstört werden.
Daraus ergibt sich ferner, daß die Vollständigkeit nachweisbar sein muß: Die Protokolle der beteiligten Mailserver müssen ebenfalls archiviert werden.
- Emails müssen so archiviert werden, daß sie im Rahmen einer Prüfung durch das Finanzamt in zumutbarer Zeit zugänglich gemacht werden können. Eine aufwändige Rücksicherung von langsamen Medien wäre grenzwertig bis unzulässig. Eine Suche in 200 unterschiedlichen Benutzeraccounts ebenfalls.

Zusätzliche Bedingungen

Über die direkten gesetzlichen Anforderungen hinaus müssen weitere Normen beachtet werden, z. B. der Datenschutz. Nicht jeder Mitarbeiter darf alle Emails im Archiv lesen können. Es muß klar definierte Zugriffsrechte auf das Archiv geben.

Private Emails dürfen gar nicht archiviert werden.

Die gängige Praxis

Mitarbeiter speichern oder löschen Emails nach bestem Wissen und Gewissen – das ist das derzeit vorherrschende Verfahren. Das hat mehrere Nachteile:

- Die gesetzliche Archivierungspflicht wird nicht erfüllt. Das kann im Fall einer Prüfung durch das Finanzamt zu empfindlichen Strafen führen.
- Wichtige Unterlagen, die bei Gerichtsverfahren vorgelegt werden können müssen, können fehlen.
- Die Kommunikation von Mitarbeitern mit Kunden in bestimmten Projekten kann nicht schlüssig nachvollzogen werden. Interne oder strafrechtliche Ermittlungen werden damit behindert.

Mitarbeiterarchiv

Ein Emailarchiv kann den Mitarbeitern dazu dienen, ältere Kommunikation nachzuvollziehen, ohne die Sortierungsgewohnheiten des jeweiligen Postfachinhabers kennen zu müssen. Das ist in Arbeitsgruppen oft ein ungelöstes Problem.

Das genioDATA-Angebot zur Emailarchivierung

Im Rahmen des genioDATA-Projektes (www.geniodata.de) bietet SchulzConsult Emailarchivierung an. Die Emails werden in Echtzeit archiviert und regional verteilt gesichert (Desaster Prevention).

Die Zugangswege zum Archiv für die Emails sind vollredundant ausgelegt, damit die Anforderung, keine Email zu verlieren, sicher erfüllt werden kann. Das Archiv selbst ist durch mehrstufiges Backup und definierte Systems Management Prozesse (u.a. Retrieval Tests, Security Screening) optimal gesichert.

Zugriff auf das Archiv

Zugriffsrechte erhalten namentlich vom Kunden benannte, autorisierte Mitarbeiter bzw. von diesen Mitarbeitern explizit bevollmächtigte Personen. Dazu gehört im Falle der Prüfung auch der Mitarbeiter des Finanzamtes. So ist sichergestellt, daß der Kunde die Anforderungen an den Datenschutz erfüllen kann.

Darüberhinaus hat natürlich jeder Mitarbeiter Zugriff auf seine eigenen Emails.

Der Zugriffsweg ist mindestens durch SSL abgesichert (https), eine VPN-Anbindung wird ebenfalls angeboten. Eine Entnahme von gefundenen Emails erfolgt durch Versand einer Kopie in den Mailaccount des Mitarbeiters – mittels eines Buttons im Webinterface. Nach einer Umgewöhnungszeit entfällt also jedwede lokale Mailanlagerung für den Mitarbeiter.

Integration des Emailarchivs in den Kundenworkflow

Unabhängig davon, ob der Kunde einen eigenen Mailserver betreibt oder dies an einen Provider ausgelagert hat, können spezielle Mailgateways logisch vor den Kundenmailserver platziert werden. Die Gateways empfangen alle eingehenden und ausgehenden Emails, erstellen Kopien und leiten diese ins Archiv. Hier können wirksame Techniken zur Spamabwehr (statt -sortierung) und Virusentfernung eingesetzt werden.

Das Archiv kann aber auch auf Journaling Accounts der kundeneigenen Exchange- oder Lotus-Server (und etlicher anderer Mailserverprodukte) zugreifen.

Darüberhinaus kann genioDATA auch den Betrieb des Kundenmailservers übernehmen, dann ist eine Trennung von Archivbetrieb und Mailserverbetrieb nicht nötig, der Kunde erhält den vollständigen Service aus einer Hand.

Kosten für Archivierung und Mailserverbetrieb

ARCHIVIERUNG:

Die periodischen Kosten für die Archivierung betragen 7 Euro je Account und Monat, Mengenstaffeln sind verfügbar ab 250 Accounts; die einmaligen Kosten für das Setup betragen je nach Setup ab €500 Grundpreis + 6 Euro je Account. Der Kunde erhält nach intensiver technischer Beratung einen Fixpreis für das Setup angeboten. Die genannten Preise gelten zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer.

MAILSERVERBETRIEB:

Die periodischen Kosten für den Mailserverbetrieb betragen je nach Featureset ab 5 Euro je Account und Monat, Mengenstaffeln sind verfügbar ab 250 Accounts; einmalige Kosten für das Setup kommen – über die für die Archivierung hinaus – in der Regeln nicht hinzu.

Abgrenzung der Mailarchive

Die Mailarchive verschiedener Kunden werden sauber voneinander getrennt: Jeder Kunde erhält einen eigenen Archivserver, der als virtuelle Instanz betrieben wird.

Das hat einige Vorteile:

- Bei einer Prüfung durch das Finanzamt im Archiv von Kunde A erhält das Finanzamt nicht automatisch Zugriff auf die Emails der Kunden B bis Z.
- Will der Kunde später die Archivierung ins eigene Haus holen, muß nur die Virtualisierungsbasis installiert und die Software lizenziert werden, der Archivierungsserver kann unverändert übernommen und dann im Kundennetzwerk betrieben werden.

Ausblick

Das Angebot des Mailserverbetriebs und der Mailarchivierung wird dynamisch entwickelt, neue Funktionen sind bereits in Planung.

Beispiel: In Kürze wird ein webbasierter Zugriff auf die Mailserver-Protokolle für Mailserverkunden zur Verfügung stehen. Damit kann ein Mitarbeiter z.B. in Echtzeit verfolgen, ob die Zustellung einer von ihm/ihr versendeten Email Erfolg hatte oder verzögert wurde – und warum.

Das genioDATA-Prinzip

Professionelles Systems Management setzt regelmäßige Tests, definierte Verfahren und mehrstufige Sicherheit voraus – das ist ein Aufwand, den Klein- und Mittelbetriebe nicht wirtschaftlich leisten können. genioDATA bietet dem Kunden das Ergebnis dieses aufwändigen Systems Managements auf sehr wirtschaftliche Weise, indem die Skalierungseffekte großer Umgebungen auf Klein- und Mittelbetriebe verteilt werden.

Das läßt sich nicht nur für den Mailserverbetrieb und die Emailarchivierung einsetzen, sondern auch für Datensicherung und den Betrieb vollständiger Server (Windows, Linux, Solaris, xBSD, HPUX, ...) inklusive der benötigten Applikationen. Der Kunde erhält definierte Leistungen mit eindeutigen Antwort- und Wiederherstellungszeiten.